

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 3 (1940)

Heft: 7

Rubrik: Aus den Sektionen = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brennstoffzuteilung. Wir verweisen im Zusammenhang mit den vorstehenden Aufschlägen auf die folgeschwere Mitteilung des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes betr. die evtl. Auswirkungen der Transportsperre in Jugoslawien für unsere Brennstoffversorgung. Darin wird darauf hingewiesen, dass bei einer andauernden Sperre, welche angesichts der ungeklärten politischen Lage durchaus im Bereiche der Möglichkeit liege, sich daraus schwerwiegende Konsequenzen für die schweizerische Treibstoffbewirtschaftung ergeben müssten.

Allersparsamstes Haushalten mit den noch zur Verfügung stehenden Vorräten ist daher für die zuständigen Behörden zwingende Pflicht und es ist selbstverständlich, dass auch die Traktorbesitzer den ihnen zugeteilten Brennstoff wirklich nur im Dienste des grossen Anbauwerkes verwenden. Unter diesen Voraussetzungen dürfen wir aber auch verlangen und erwarten, dass der Landwirtschaft auch unter den erneut verschärften Verhältnissen Brennstoff zur Verfügung gestellt wird, denn ohne den rationellen Einsatz der uns durch die Mechanisierung gebotenen vermehrten Produktionsmöglichkeiten könnte das Anbauprogramm nicht bewältigt werden. Man darf sich darüber keinen Illusionen hingeben und die Traktorbesitzer müssten die Verantwortung für ungenügenden Anbau ablehnen, wenn ihre Maschinen zur Untätigkeit verurteilt werden sollten. Noch manches Auto und mancher Lastwagen kann stillgelegt werden, um den landw. Traktoren den Kampf gegen den Hunger zu ermöglichen!

Dem Schweiz. Traktorverband ist eine grundsätzliche Aussprache über die weitere Behandlung des Zuteilungsmodus in Aussicht gestellt worden. Die betreffende Konferenz hat jedoch noch nicht stattgefunden. Wir werden darauf dringen, dass der entsprechende Entscheid noch rechtzeitig vor dem Heuet gefällt wird. Der Bauer muss sich bei der Heuernte nach dem Wetter richten können und kann nicht auf den notwendigen Brennstoff warten.

Betr. Pneu- und Gummisperre und Pneuregummierung. Im Anschluss an unsere diesbezügliche Publikation in No. 6 des «Traktor» geben wir nachstehend die Liste derjenigen Firmen bekannt, die auch für die Regummierung der grossen Niederdruck-Traktor-Pneus eingerichtet sind:

A.-G. R. und E. Huber, Pfäffikon (Zch.).
Fabrik für Firestone-Produkte A.-G., Pratteln b. Basel.
Regomma A.-G., Mutschellenstrasse 83, Zürich 2.

Ackerarbeiten bei Nacht mit unverdunkelten Lichtern.

Auf eine diesbezügl. Anfrage einer aarg. Ackerbaugenossenschaft ist derselben durch die Sektion für ldw. Produktion und Hauswirtschaft des Eidg. Kriegsernährungsamtes folgende Antwort, welche für alle Traktorbesitzer von Interesse sein dürfte, erteilt worden:

«Betrifft: Ausnahme von den Verdunkelungsvorschriften.

Wir kommen zurück auf Ihre seinerzeitige Anfrage, ob nicht für landwirtschaftliche Traktoren eine Ausnahme von den Verdunkelungsvorschriften gemacht werden könne. Die Abteilung für Passiven Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes teilt uns mit Datum vom 5. März folgendes mit:

«In Antwort auf Ihre Anfrage vom 18. II. 1941 müssen wir Ihnen zu unserm Bedauern mitteilen, dass wir Ihrem Gesuch um Aufhebung der Verdunkelungsvorschriften für die Nacharbeit mit Traktoren für Feldarbeiten nicht entsprechen können.

Wenn nämlich die Fahrzeuge mit richtigen Verdunkelungshauben versehen sind, so beleuchten die Scheinwerfer immerhin eine Strecke bis zu 30 m vor dem Fahrzeug. Ausserdem werden mit der kommenden Jahreszeit die Nächte immer kürzer und zudem heller, so dass kein Grund vorliegt, die Vorschriften, welche auch während der Winterszeit sich als zweckmässig erwiesen, zu lockern.

Wir können aus grundsätzlichen Erwägungen keine Ausnahmen gestatten, dies um so weniger, als die für die Verdunkelung vorgeschriebene Beleuchtung für die Durchführung der Feldarbeiten unbedingt genügend sein sollte.

Wir bedauern, aus den vorerwähnten Gründen, Ihr Gesuch daher ablehnen zu müssen.»

Der Entscheid ist, wie Sie aus Vorstehendem entnehmen, negativ. Immerhin glauben wir auch, dass zur Not die verdunkelten Scheinwerfer auch für die Nacharbeiten genügend Licht spenden können. Für die Handtierungen an den Maschinen müssen sowieso Taschenlampen oder andere Handlampen verwendet werden.»

Technischer Dienst.

Die Kurse für Ersatztreibstoffe.

Wie bereits im Techn. Programm für den Winter 1940/41 vorgesehen war, konnten zwischen 2 Generatorprüfungen 4 solcher Kurse abgehalten werden. Sie fanden statt in Zürich, Aarberg, Aarau und Winterthur/Brütten. Neben dem theoretischen Teil, wo zur Hauptsache die zwei Hauptarten, Holz- und Holzkohlengasgenerator eingehend behandelt wurden, fanden Demonstrationen statt über die praktische Inbetriebsetzung. Als Beispiele der zwei Generatorarten waren in jedem Kurs anwesend der «Imbert» für Holz und der «Autark» für Holzkohle. Da im Moment der Abhaltung der Kurse nur diese 2 Generatorsysteme geprüft und bewilligt waren, musste auf die Zuziehung anderer Marken verzichtet werden. Die Kurse waren besucht von ca. 180 Teilnehmern.

H. B.

AUS DEN SEKTIONEN NOUVELLES DES SECTIONS

Bern

Generalversammlung

Die Sektion Bern hielt am 18. März 1941 in Bern eine gutbesuchte Generalversammlung ab, an welcher nachfolgende Geschäfte erledigt wurden:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahlen.
4. Brennstoffrationierung.
5. Kurswesen.
6. Vortrag Beglinger über Ersatztreibstoffe.

Präsident Kästli erstattet den Geschäftsbericht über die beiden letzten Berichtsjahre, wobei er besonders auf das neue, seit dem 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Dekret über die Motorfahrzeugsteuer hinwies. Dieses teilt die Traktoren in 4 Kategorien ein.

1. Landw. Traktoren für die Bewirtschaftung des eigenen Gutes (steuerfrei, bezahlen nur Kontrollgebühr).
2. Gleiche Traktoren mit denen aber landw. Fahrten für Dritte und Marktfahrten ausgeführt werden, sowie Dreschtraktoren. Diese Klasse bezahlt eine jährliche Gebühr von Fr. 60.— (pro 1941 nur die Hälfte).
3. Gemischtwirtschaftliche Traktoren. Diese bezahlen wie bis anhin die halbe Steuer.
4. Gewerbliche Traktoren (Strassentraktoren) bezahlen die volle Steuer (Fr. 24 pro P.S.). Als wichtige Neuerung fällt aber die Besteuerung der Anhänger dahin. Langjähriges Postulat unseres Verbandes.

Alle diejenigen Landwirte, die bis dahin landw. Fahrten für Dritte ausgeführt haben und insbesondere auf den Stadtmarkt gefahren sind, dabei aber öfters mit den Kontrollorganen in Konflikt geraten sind, ersuchen wir,

sich in die zweite Klasse einreihen zu lassen. Diese Steuer von Fr. 60.— ist in normalen Zeiten als bescheiden zu betrachten und schon durch Wegfall von Aerger und Verdruss bald eingebracht.

Die beiden Rechnungen schliessen dank eines sparsamen Haushaltes günstig ab. Sie werden auch anstandslos gutgeheissen.

Auch die Ersatzwahlen in den Vorstand vermögen keine grossen Wellen auszulösen. Es sind zu ersetzen: Berger, Linden; Zesiger, Werthof, und Hofer, Huttwil. (Letzterer als Vertreter der Autotraktoren.) Die beiden ersten werden ersetzt durch Ramser jun., Oberdiessbach und Schneider, Brugg. Die Ersatzwahl für Hofer wird dem Vorstand überlassen, wobei der Wunsch geäussert wurde, wieder einem Vertreter der Kleintraktoren den Vorzug zu geben.

Präsident Kästli verdankt den austretenden Vorstandsmitgliedern ihre Mitarbeit bestens, insbesondere Herrn Zesiger, der während 8 Jahren dem jungen Verbande treue Dienste geleistet hat. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch weiterhin mit ihrer Unterstützung gerechnet werden könne.

Ueber das vierte Geschäft, Brennstoffrationierung, liegt ein schriftlicher Bericht unseres Geschäftsführers vor, der von Präsident Kästli verlesen wird, da Herr Christen infolge Examenvorbereitung nicht erscheinen konnte. Dieser Bericht legt die Verhältnisse dar, wie sie durch die Beantwortung der Formulare 42 und 42 a gegeben worden sind. Er gibt auch Auskunft über die Einteilung der Traktoren und Arbeitsmaschinen

in verschiedene Klassen und begründet deren Brennstoffzuteilung. Unser Geschäftsführer, Herr Christen hat während 5 Wochen in Bern auf diesem Rationierungsbureau gearbeitet, er ist deshalb mit dieser Materie vertraut. Sein Bericht schliesst mit der Erklärung, dass die einzelnen Zuteilungen nach genauer Ueberprüfung des beantworteten Formulars erfolgt sei und dass dies in jedem Fall gerecht und unparteiisch geschehen ist. Die stark und allseitig benutzte Diskussion übt Kritik an diesem Zuteilungssystem und auch an diesem Bürokratismus. Herr Sidler, Geschäftsführer des Zentralverbandes, der unterdessen auch eingetroffen ist, legt in einem längern Votum die Gründe dar, die zu diesem System führten. Wenn man in Bern die Ratschläge des schweiz. Traktorverbandes befolgt hätte, so wäre die Sache nicht so kompliziert und unkontrollierbar herausgekommen. Der grosse Fehler liegt wieder einmal darin, dass ungeeignete spez. der Praxis nicht gewachsene Leute auf dem Amt für Kraft und Wärme, in grosser Zahl eingesetzt wurden.

Unter Kurswesen wird Aufschluss gegeben über die Anmeldungen zu den einzelnen ausgeschriebenen Kursen. Wie zu erwarten war, hat der Umbaukurs auf Holzgas das grösste Interesse erweckt und über 50 Anmeldungen eingebracht. Da die Umbauaktion infolge Brennstoffmangel dringend notwendig geworden ist, wurde denn dieser Kurs auch gleich vorweggenommen und am 13. März unter grosser Beteiligung in Aarberg durchgeführt. Ueber diesen Kurs wird an anderer Stelle berichtet werden. Die übrigen Kurse spez. auch der starkes Interesse findende Fortbildungskurs werden nach Möglichkeit sofort nach dem Anpflanzen durchgeführt werden. Die Angemeldeten und weitere Interessenten werden näheres auf dem Zirkularwege erfahren.

Zum Schluss hielt Herr Beglinger, Leiter des Techn. Dienstes einen sehr interessanten und gut aufgenommenen Vortrag über die Umstellung des Traktors auf Ersatztreibstoffe. Hierüber ist im Traktor ausführlich berichtet worden. Beglinger gebührt auch hier der beste Dank für seine grosse Arbeit und Aufopferung, die er spez. auf diesem Gebiet geleistet hat. Mögen diese Prüfungen bald zum Abschluss gelangen, damit Beglinger wieder frei wird und dem Verbands dienen kann, wo er dringend notwendig ist. Kästli.

Luzern

Generalversammlung der Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorenbesitzer des Kantons Luzern vom 9. März 1941 in Sursee.

Unter dem schneidigen Präsidium unseres verehrten Herrn Major Leibundgut fanden sich über 80 Mitglieder zur Erledigung der Traktandenliste ein. Infolge der Kriegswirren konnte die letztjährige, ordentliche Generalversammlung nicht stattfinden. Es musste deshalb für 2 Jahre abgerechnet werden. Die beiden Jahresrechnungen wurden gemäss Antrag der Kontrollstelle genehmigt. Als wichtiges Traktandum beanspruchte die Statutenrevision etwas mehr Zeit. Im Zuge der Anpassung der Statuten an die neuen gesetzlichen Bestimmungen, hat der Vorstand der Hauptversammlung vorgeschlagen, die rechtliche Form zu ändern und statt eines Vereins eine Genossenschaft zu konstituieren. Dieser Antrag sowie der Wortlaut der Statuten und die neue Benennung fanden einstimmige Gutheissung durch die Versammlung. Es wurde somit das Kind, nach 16jähriger Erdenpilgerschaft und erspriesslicher Tätigkeit, umgetauft und gedenkt fortan unter dem Namen **Traktorgenossenschaft Luzern**, die Interessen der Traktorbesitzer unseres schönen Heimatkantons weiterzuverfechten. Die nachfolgenden Wahlen ergaben allgemeine Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber mit einigen Ergänzungen. Eintrittsgeld und Jahresbeitrag wurden auf bisheriger Höhe belassen.

Am meisten Interesse wurde den Ausführungen von Herrn Beglinger zuteil. Herr Beglinger war nun seit einigen Wochen in Bern und auf dem Strickhof b. Zürich bei der eidg. Generatorprüfungskommission tätig. Er konnte uns deshalb am besten orientieren über das Problem der festen Ersatztreibstoffe und über die Umstellung von Traktoren auf Holz- und Holzkohlenbetrieb. Beide Systeme haben ihre Vorteile und Mängel. Für Betriebe wo längere Fahrten ohne Unterbrechung gemacht werden können, ist Holzgas zu empfehlen. Für Verhältnisse dagegen, wo der Motor oft abgestellt und wieder angelassen werden muss, ist Holzkohlenbetrieb angezeigt. Für den Umbau halte man sich im eigenen Interesse an die Firmen, welche mit ihren Apparaten die eidgenös-

sische Prüfung bestanden haben. Auf Gesuch hin, werden die Umbaukosten vom Bund vorgeschossen. Diese sind mit 2% zu verzinsen und zu amortisieren.

Da die Frage der Holzköhlerie noch zu wenig abgeklärt ist, wurde in dieser Sache kein Beschluss gefasst.

Herr Stirnimann, mech. Werkstätte Neuenkirch, ist mit einem selbstkonstruierten, auf Holzkohle umgestellten Traktor erschienen. Die Maschine fand starke Beachtung und wir wünschen, dass das initiative Vorgehen von Herrn Stirnimann von Erfolg gekrönt sei.

Schluss der Versammlung 17.30 Uhr.

A. B.

Thurgau

An der am 27. Dezember in Weinfelden abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Bezirksbeauftragten wurde nach einem eingehenden Referat des Leiters des techn. Dienstes, Herrn Beglinger, beschlossen in allen Bezirken des Kantons die sog. Rayonversammlungen durchzuführen. In der Folge wurden dann im Monat Januar 8 Versammlungen durchgeführt, unter dem Vorsitz des betreffenden Bezirksvertreters. Der Besuch war ein sehr erfreulicher. Im Ganzen werden etwa 500 Traktorbesitzer, Mitglieder und Nichtmitglieder, anwesend gewesen sein.

An diesen Versammlungen wurden die Zuhörer aufgeklärt über Ziel und Zweck des Traktorverbandes und das bis dahin Erreichte, sowie über die Organisation der Instandstellungs- und Kontrolltage und der daraus resultierenden Revisionswochen.

Obiges Thema fand allgemeines Interesse der Zuhörer, so dass in der Folge eine ganze Reihe dieser Veranstaltungen durchgeführt werden konnte.

Auf Ende März haben nun die von unserer Sektion bzw. von den Bezirksbeauftragten durchgeführten Instandstellungs- und Kontrolltage ihren vorläufigen Abschluss gefunden. In den Bezirken Kreuzlingen, Weinfelden, Frauenfeld und Steckborn, sind an den Kontrolltagen 50 Traktoren behandelt worden, von denen ein ganzes Dutzend für eine Totalrevision reif befunden wurden. Nach meinen Erkundigungen haben sich die Traktorbesitzer über die von unsern Verbandsmechanikern geleistete Arbeit sehr zufriedenstellend geäussert. Dies war nur der Anfang dessen, was in dieser Hinsicht noch geleistet werden kann und im Interesse der steten Einsatzbereitschaft unserer Traktoren geleistet werden muss, und ich hoffe, dass es in der nächsten Periode möglich sein werde, in allen Bezirken solche für den Traktorbesitzer so nützliche Veranstaltungen zu organisieren. Leider hat die von Bern aus so verunglückte Brennstoffzuteilung viele Traktorbesitzer veranlasst, ihre Traktoren nicht vorzuführen. Sie gedenken den wenigen Brennstoff, den sie noch erhalten, mit einer mehr oder weniger mangelhaften Maschine zu verknöpfen, gleichgültig, wieviel Nutzeffekt der Traktor noch im Stande ist abzugeben. Das darf nicht sein.

Den Bezirksbeauftragten, welche die ihnen gestellte Aufgabe in mustergültiger Weise gelöst haben, spreche ich im Namen des Vorstandes den besten Dank aus und hoffe, auch in Zukunft auf ihre geschätzte Mitarbeit.

Die grosse Mühe der Organisatoren wurde belohnt durch einen ansehnlichen Mitgliederzuwachs und wir hoffen gerne, dass der Erfolg ein bleibender sein wird.

Der Geschäftsführer nahm an 6 dieser Versammlungen zur Unterstützung der Bezirksbeauftragten teil.

Je nach Situation werden die Traktorbesitzer in nächster Zeit über die Abhaltung weiterer Versammlungen orientiert werden.

Der Geschäftsführer: A. G.

Zürich

Die Vereinigung zürcherischer Traktorbesitzer hat in den Monaten Februar und März folgende Veranstaltungen, unter der Leitung von Herrn R. Weber, Fachlehrer, Zürich, durchgeführt:

1. **Zwei Instandstellungstage in Andelfingen.**
Anzahl der Teilnehmer: 12.
 2. **Je ein Instandstellungstag in Dietlikon und Bülach.**
Anzahl der Teilnehmer: 15.
 3. **Je ein Instandstellungstag in Töss, Oberwinterthur und Turbenthal.**
Anzahl der Teilnehmer: 10.
- Insgesamt wurden 37 Maschinen kontrolliert.
4. **Zwei Revisionswochen in Andelfingen.**
Anzahl der Teilnehmer: 6.
Vertretene Maschinen: 3 Bührer, 2 S.L.M., 1 Fordson.
 5. **Zwei Revisionswochen in Bülach:**
Anzahl der Teilnehmer: 6.

Vertretene Maschinen: 3 Bühler, 2 Hürlimann, 1 Fordson.

Ausgeführte Arbeiten: Komplette Motorrevisionen (Kolben ersetzen), russen und Ventile einschleifen, Stirnräder ersetzen, Kühler löten, Hinterachse abdichten, Bremsen belegen, Lenkung in Ordnung bringen, Achsschenkel ausbüchsen, Mähwelle reparieren, Anlasserkränze ersetzen, Lager ausgiessen und zusammenarbeiten, Getriebe revidieren, Planeträder auswechseln, Lichtmaschine und Zündanlagen revidieren, Kurbelzapfen überschleifen, u. a. m.

Insgesamt wurden 12 Maschinen revidiert.

6. Fortbildungskurs in Zürich.

Kursdauer: 1 Tag.

Anzahl der Teilnehmer: 24.

7. Fortbildungskurs in Winterthur.

Kursdauer: 1 Tag.

Anzahl der Teilnehmer: 22.

8. Spezialkurs für S.L.M.-Traktorbesitzer in Winterthur.

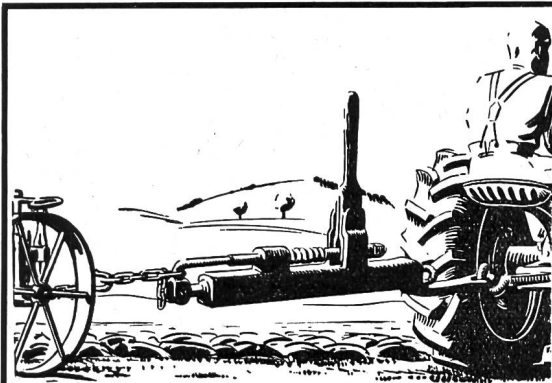
Zwei Kurse: Kursdauer je ein Tag.

Anzahl der Teilnehmer: 46.

Es wurden anlässlich dieser Veranstaltungen 24 neue Mitglieder gewonnen.

Ueber alle diese Veranstaltungen haben sich die Traktorbesitzer und Kursteilnehmer lobend ausgesprochen. Es wird gewünscht, dass solche Veranstaltungen in vermehrter Masse durchgeführt werden sollen. Die Vereinigung zürcherischer Traktorbesitzer wird ihr möglichstes tun, diesem Wunsche zu entsprechen.

Die Geschäftsstelle: F. Laufer.



Automatischer Ausklinke-Apparat für Traktorpflug

Pat. 201.877

Kein Zerreißen des Pfluges bei aussergewöhnlichen Hindernissen mehr möglich. Preis des Apparates nur Fr. 48.-. Verlangt Prospekte mit Zeugnissen vom Erfinder und Hersteller: SA 302 Lz

S. Kurmann, Rüdizwil b/Ruswil (Luzern)

Schmiedmeister, Telefon 6 64 88

NB. Bei Bestellung Stecknageldicke angeben.

Bei schriftlichen Anfragen Porto für Rückantwort beifügen

Zu verkaufen

sehr preiswert ein 2-Rad, 4 Tonnen

Traktoranhänger

mit Kies- od. Mistbenne und 2000 lt. fassendes Jauchefass mit prima Fasshebevorrichtung. Nähere Auskunft erteilt

Kalberer Christian

Fummaprada b. Thusis (Grb.)
Tel. 136 SA 8263 Lz

Zu verkaufen

sehr preiswert, ein 2-Rad 5 Tonnen

Traktoranhänger

mit oder ohne Brücke (wie neu)

Nähere Auskunft erteilt:

Hugo Schönholzer,
Buch, Egnach (Thg.)

Landwirte!

Für Ihre Traktoren und Wagen offerieren wir Ihnen zu vorteilhaften Preisen SA 4120 Z

Vorderachsen Getriebe
Hinterachsen Räder und Pneus
sämtliche Ersatzteile für Autotraktoren

V. Tognazzo, Zürich-Höngg

Auto-Abbruch Am Giessen 49-53
Telephon 6 72 99



Serez-vous celle du milieu?

En Suisse et dans l'espace d'un an, une personne sur cinq est frappée d'un accident.

Assurez-vous avant votre accident.

Assurance Mutuelle
Vaudoise, Lausanne

Rationeller Mehranbau mit



AS 6972 G

SIMAR-Motor-Pflügen

Prospekte und Vorführungen durch SIMAR, 35 rue de Lancy, GENÈVE, oder A. PFYL, Geibelstr. 20, Zürich 10, Tel. 6.07.80

Vertretungen: Für Basel und Berner Jura: B. Haug, Neumattstrasse, Bottmingen, Tel. 2.92.07
Für Bern: A. Teuscher, mech. Werkstätte, Güterstrasse 50, Bern, Tel. 2.95.67

Répartition annuelle des bénéfices. AS 3617 L.

Zu verkaufen
pneubereifter

Traktoranhänger

mit Gullenfaß u. Kretzer bei Gottfried Näpflin, Landwirt Hünenberg, Ebikon

Zu verkaufen

1 Paar

Ackerräder

für Fordson-Traktor.

A. Zbinden, Laufen
Fichtenhof SA 3261 Lz